

Innovative Medizin in Mecklenburg-Vorpommern

Stammzelltherapie nach Herzinfarkt am Klinikum Karlsburg in
Zusammenarbeit mit Rostocker Unternehmen Seracell

Karlsburg/Rostock, 1. Juli 2008 – Bis heute wurden im Klinikum Karlsburg (Mecklenburg-Vorpommern) bereits 28 Patienten nach akutem Herzinfarkt mit körpereigenen Stammzellen aus Knochenmark behandelt. In Kooperation mit dem Rostocker Unternehmen Seracell Stammzelltechnologie GmbH (ehemals: GST, Gesellschaft für Stammzelltechnologie Rostock GmbH) sichert dies dem Standort Mecklenburg-Vorpommern eine Vorreiterrolle in innovativer Medizin.

„Die Kooperation mit Seracell ist für das Klinikum Karlsburg ein großer Gewinn. Sowohl die Laborkapazitäten von Seracell als auch die räumliche Nähe nach Rostock sichert für unsere Patienten die Versorgung mit hochwertig aufbereiteten körpereigenen Stammzellen“, sagt Prof. Dr. Wolfgang Motz, der Direktor der Klinik für Kardiologie am Klinikum Karlsburg und ärztlicher Direktor des Herz- und Diabeteszentrums Mecklenburg-Vorpommern.

Bis heute wurden im Klinikum Karlsburg gezielt jüngere Patienten nach großen Infarkten mit Stammzellen aus patienteneigenem Knochenmark behandelt: 22 Männer und sechs Frauen im Alter von 38 bis 69 Jahren. Die Stammzellen werden direkt in das Herzkranzgefäß injiziert, das in die durch den Infarkt hervorgerufene Narbenregion führt. Bei keinem der insgesamt 28 Patienten kam es zu Komplikationen. Die ersten Behandlungsergebnisse zeigen vielmehr eine beeindruckende Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit der Patienten: Beispielsweise liegt bei einem Patienten heute, 15 Monate nach der Stammzelltherapie, nur noch eine leichte Form der Herzschwäche vor, obwohl er vier Wochen nach seinem Infarkt wegen einer schweren Herzschwäche die Klinik nicht verlassen konnte. Eine Patientin mit extrem eingeschränkter Pumpkraft des Herzens nach dem Infarkt, konnte bereits drei Monate nach der Stammzelltherapie ihre Arbeit in einer Tankstelle wieder aufnehmen.

Die ersten Behandlungsergebnisse sind ermutigend und viel versprechend. Die Stammzelltherapie ist derzeit die einzige Möglichkeit, den nach einem Herzinfarkt zerstörten Herzmuskel neu zu bauen und die Pumpkraft des Herzens zu verbessern.

Anschläge: 2.040 (inkl. Leerzeichen)

Über Seracell Stammzelltechnologie GmbH

Die Seracell Stammzelltechnologie GmbH (ehemals: GST Gesellschaft für Stammzelltechnologie Rostock GmbH) wurde 2002 aus der Klinik für Krebs und Blutkrankheiten (Direktor Professor Dr. med. Mathias Freund) ausgegründet und hat seit Anfang 2007 ihren Sitz im Biomedizinischen Forschungszentrum in Rostock. Dort befinden sich die vier hochmodernen Reinraumlabor des Unternehmens, in denen Stammzelltransplantate aufbereitet und anschließend zur therapeutischen Anwendung gelagert werden.

Im 3. Quartal diesen Jahres wird die erste Ausbaustufe des erweiterten "Kryo-Lagers" für die Einlagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut abgeschlossen sein, das in seiner Endausbaustufe eine Kapazität von bis zu 240.000 Präparaten haben wird. Die Seracell Stammzelltechnologie GmbH wird dann europaweit die größte Einrichtung dieser Art betreiben.

Über das Klinikum Karlsburg

Das Klinikum Karlsburg gehört zur Klinikgruppe Dr. Guth GmbH & Co. KG. Es führt eines der beiden Herzzentren in Mecklenburg-Vorpommern. Prof. Dr. med. Wolfgang Motz ist Direktor der Klinik für Kardiologie am Klinikum Karlsburg und ärztlicher Direktor des Herz- und Diabeteszentrums Mecklenburg-Vorpommern. Er ist Mitglied des Gutachterausschusses der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK), Regionalbeauftragter für Mecklenburg-Vorpommern der Deutschen Hochdruckliga und Mitglied des Kuratoriums der Stiftung „Der herzkranke Diabetiker“. Die wissenschaftlichen Schwerpunkte von Prof. Dr. Motz: Koronare Mikrozirkulation, Herzkrankheiten bei Diabetes mellitus und Stammzelltherapie bei Gefäßerkrankungen.

Medienkontakt:

achtung! kommunikation GmbH

Sabine Kohnle

Tel. 040-45 02 10 85

sabine.kohnle@achtung-kommunikation.de